

Love and Crime

Von Milan1896

Kapitel 5: Gerechtigkeit und Neuanfang

Kai versucht sich im Aufzug zu beruhigen, das Sie was mit Yuriy hatte versetzte Ihm doch einen gewissen Stich, auch wenn es sein bester Freund ist. Sollte wirklich einer der Kollegen vom SAT das getan haben wird die ganze Angelegenheit noch bedrückender. Das läuten des Aufzuges lässt Ihn aufblicken, er geht in die Fahrzeughalle wo einige SAT-Kollegen ihren Dienst tun. „Detectiv Hiwatari...was machen Sie den hier unten?“ freundlich kommt ein Officer auf Ihn zu. „Ich suche Officer Morisaki.“ „Morisaki...Der ist hinten an der Werkbank...“ „Danke.“ Ohne den Officer weiter zu beachten geht er in die Richtung. Kurz nachdem er aus dem Sichtfeld des Officers verschwunden ist öffnet sich die Aufzugtür erneut. „Yoschiro...Wo ist Morisaki?“ raunt Yuriy ihn an „Äh...Werkbank...“ verwirrt schaut er seinen Vorgesetzten und dessen Begleiter an „Detectiv Hiwatari sollte schon da sein.“ ruft er noch hinterher. Yuriy ahnt, dass er nun schnell sein muss um Kai vor einem Fehler zu bewahren.

Besagten finden sie dann auch vor Morisaki stehend neben der Werkbank, er hat Ihn am Kragen gepackt und drückt diesen nun unsanft an die Wand. Er scheint ihn leicht nach oben zu drücken, was alleine durch die gut zehn Zentimeter Größenunterschied zu Stande kommt, da Morisaki auf den Zehenspitzen steht und versucht sich aus dem Griff zu befreien. „HIWATARI!“ Chiro eilt auf Ihn zu. „Was soll das?“ „Nicht jetzt!“ zischt Kai ohne ihn anzusehen, woraufhin dieser direkt stehen bleibt. Juna und Kenji zucken zusammen, diesen Tonfall kennen Sie nicht von Kai. „Diese Kälte...“ spricht Kenji aus, was alle denken. „Ärmel hoch Morisaki...ich wiederhole mich nicht nochmal!“ „Chef was soll das hier?“ er hat Yuriy gesehen und hofft nun auf Hilfe „Du hast ihn gehört. Hoch mit den Ärmeln.“ „Aber...“ „Los!“ auch seine Stimme ist gereizt. Morisaki folgt widerwillig der Anweisung und schiebt die Ärmel nach oben. Zum Vorschein kommt der Verband welchen Yuriy erwähnt hatte. „Abnehmen!“ kommt es kühl von beiden gleichzeitig. Mit deutlichen Unbehagen löst er den Verband und legt damit drei gut sichtbare Kratzspuren frei. „Verbrennung...von wegen...“ Kai hat ihn losgelassen und ist einen Schritt zurück getreten. Da sein Chef gut drei Meter entfernt steht, verfällt er dem Irrglauben das er aus der Situation raus kommt.

„Wieso?“ Kais Stimme ist Eiskalt und sein Blick Jagd allen Anwesenden einen schauer über den Rücken. „Sie hätte einfach mitkommen sollen...Sie hat doch mit mir geflirtet...mich angemacht! Und dann lässt sie mich einfach stehen...Als ich sie festgehalten habe, hat sich mich gekratzt und angeschrien...Das kleine Miststück hat...“ weiter kommt er nicht, bei dem Wort Miststück hat Kai ausgeholt, Morisaki

bekommt mit voller Wucht einen Schlag gegen die Nase, das knirschen der Kochen ist deutlich zu hören, und den zweiten der umgehend folgt in den Magen und er taumelt stöhnend nach hinten. Juna legt die Hände vor den Mund, Kenji und Chiro stehen mit aufgerissenen Augen da. "Oh Fuck...das hat gesessen!" Yuriy überwindet die drei Meter und fängt Kais nächsten Schlag mit der Hand ab. "Hör auf! Ich verstehe dich ja...aber das hilft Ihr nicht!" redet er nun auf russisch auf Kai ein. Er reißt seine Hand mit einem bösen Blick von ihm los, dreht sich mit einem schnauben um und geht an ihm und seinen Kollegen vorbei in Richtung der Aufzüge. Yuriy schaut ihm kurz nach bevor er Morisaki unsanft zu sich zieht, diesen umdreht und ihm Handschellen anlegt. „Sei froh das er es war und nicht ich!“ er verdreht seinen Arm sodass dieser ein schmerzverzerrtes Stöhnen von sich gibt. Kai hat gut getroffen, seine Nase sieht nicht gut aus und das Blut läuft unentwegt. „Ich bringe ihn zu euch hoch. Schaut nach wo Kai hin ist.“

Alle nicken und gehen Richtung Aufzüge. „Wo kann er hin sein?“ „Rauchen...wahrscheinlich...“ Chiro hat recht, als Sie das Gebäude verlassen sehen Sie Kai auf den Stufen sitzen. Er hat den Kopf auf die Hände gestützt und man kann den Qualm der Zigarette sehen. Unschlüssig stehen Sie an der Treppe „Wer geht zu ihm?“ Chiro scheint sich nicht wirklich zu trauen ihn jetzt anzusprechen, auch Kenji schüttelt den Kopf. Juna atmet einmal kurz durch und geht zu ihm. „Hey...“ sie setzt sich neben ihn „...soll ich mir deine Hand einmal ansehen?“ Er schaut zu ihr und lächelt ein wenig „Nicht nötig danke...ich muss nur wieder runter kommen...das ist alles.“ „Soll ich wieder gehen?“ „Nein!“ er nimmt einen langen Zug und belässt es bei der Antwort. Sie gibt den beiden noch einen Wink das alles in Ordnung ist und Sie gehen können. „Was hättest du gemacht wenn wir nicht dazu gekommen wären?“ „Das kann ich nicht sagen...weiß nicht wie er ohne euch reagiert hätte...aber wahrscheinlich ähnlich...“ er blickt wieder auf die Stufen. „...aber er hätte dann mehr wie nur die beiden Schläge ab bekommen...“ "Das glaub ich gern...Sehe es von der...positiven Seite, wenn es sie gibt, so wird die Standpauke vom Captain wohl nicht so schlimm.“ Versucht Sie ihn aufzumuntern. Er lacht kurz „Stimmt wohl...“ So bleibt Juna ohne noch etwas zu sagen neben ihm sitzen.

Chiro und Kenji machen sich auf den Weg nach oben. An den Aufzügen kommt Ihnen der Captain entgegen, Yuriy hat Morisaki bei ihm abgeliefert und steht noch im Büro. „Wo ist Detectiv Hiwatari?“ „Er ist noch unten. Dr. Kanagawa ist bei ihm...Captain er...“ „Ich weiß was passiert ist. Officer Ivanov hat mich bereits unterrichtet. Stimmt es? Notwehr?“ Kenji und Chiro schauen sich an „Ja...Notwehr.“ Der Captain überlegt ob er es glauben soll belässt es aber dabei. Gerade ist er in seinem Büro verschwunden als Kai und Juna das Büro betreten. „Hey...geht es wieder?“ fragt Kenji vorsichtig. „Ja geht...“ Yuriy steht etwas abseits der drei „Kai? Ändert das jetzt was zwischen uns? ...Also...das“ er dreht sich zu ihm „Mit Lena und dir?“ er nickt „Nein tut es nicht! Kommst du mit auf ein Bier?“ „Klar gerne. Ich gehe mich Umziehen. Wir treffen uns draußen.“ Damit geht Yuriy und die anderen Verlassen ebenfalls das Büro.

Inzwischen ist eine Stunde vergangen und Sie sitzen gemeinsam in einer kleinen Bar in der Nähe des Polizeigebäudes. Die Luft ist noch recht warm und so haben Sie sich für einen Tisch auf der Terrasse entschieden. Kai sowie Chiro haben ihre Krawatten abgelegt und ihre Hemden ein wenig geöffnet und sogar Kenji hat seine Krawatte abgelegt. Yuriy hingegen hat ein einfaches Shirt mit Jackett an. Juna empfindet die

Anwesenheit der vier Männer als sehr angenehm, gerade die von Kai. Die Stimmung in der Runde ist recht gelöst, das Sie den Täter so schnell gefasst haben trägt dazu bei, und obwohl es ein Kollege war, trübt dies die Stimmung nicht wirklich. „Weißt du...“ beginnt Yuriy „...das da was mit Lena gelaufen ist...ich habe es nicht drauf angelegt. Wir waren als Freunde essen...wir haben viel geredet und dann...“ „Yuriy mach dich nicht verrückt deswegen...“ unterbricht Kai ihn. „...Gut ich gebe zu...überrascht hat es mich...und ja...einen gewissen Stich hat es mir versetzt...“ Er nimmt einen Schluck von seinem Bier „...Aber wenn ich schon so davon erfahren muss...dann bin ich...naja...froh kann man es nicht nennen...Lieber mit dir als mit sonst wem...“ er hält Yuriy die Flasche zum anstoßen entgegen. Dieser stößt mit Kai an „Danke...ich hatte schon die Befürchtung dass du mir den Kopf abreißt...sag mal...besteht die Möglichkeit das ich...mich verabschiede?“ sein Blick wird leicht traurig. „Ich denke das sollte kein Problem sein...Oder Juna?“ „Nein das ist kein Problem. Komm morgen runter in die Pathologie.“ „Danke.“ Das Gespräch der beiden Freunde hat Kenji ins grübeln gebracht, immer mehr hat er das Gefühl, dass Kai jemanden an seiner Seite braucht, der ihm zu einem Neuanfang verhilft. Mit Juna, so meint er, könnte da jemand in ihr Leben getreten sein der diesen Neuanfang bringen kann.

„Also Juna...Erzähl mal. Ich meine da wir jetzt zusammen arbeiten, kannst du ja was von dir erzählen.“ Neugierig sieht Kenji sie an. „Ähm...ja...Was wollt ihr wissen?“ „Alles!“ lacht Chiro und bekommt prompt einen Seitenhieb von Kai. „Gut...Wo fange ich an? Ich bin 28...Aufgewachsen in Saitama und studiert habe ich in Tokyo...Anfangs habe ich Medizin studiert und habe mich dann auf die Pathologie verlegt. Und Ihr?“ Kenji lacht kurz „Okay...Ich bin 34 und komme aus Tokyo...Ich war eigentlich immer der Streber...und ja auch ein wenig der Sonderling der Schule...Technik und Informatik ist meine Leidenschaft, daher war der Schritt in die Kriminaltechnik nur logisch.“ Chiro schnalzt mit der Zunge und beginnt ebenfalls. „Ich bin wie Kenji hier in Tokyo vor 30 Jahren geboren und aufgewachsen. Nach der Schule bin ich zur Polizei und habe mich von Streifendienst hochgearbeitet.“ Er nimmt einen Schluck von seinem Bier und schießt zu Kai, welcher der Sitzfolge der nächste ist. Dieser schnauft leicht „Gut...da kann ich ja nicht zurückstehen. Geboren und aufgewachsen bin ich in Chiba...Ich bin 33...Ich wollte immer verstehen was in den Menschen vorgeht...hinter die Fassaden blicken...die Kriminalistik war da naheliegend. Nach dem Studium habe ich erst, mit Yuriy beim SAT gearbeitet, und bin dann zur Kriminalpolizei.“ „Yesli nuzhno...Geboren in Moskau...aber aufgewachsen in Chiba und wie Harada zur Polizei...Jetzt bin ich 34.“ Ein wenig enttäuscht auf der knappen Aussage von Yuriy schütteln Kenji und Chiro den Kopf.

Seit dem Fall um Lena ist inzwischen ein Monat vergangen, die Arbeit nimmt ihren normalen Gang. Momentan ist nicht viel los, was auch gut ist, allerdings ist so auch Juna oft bei Ihnen oben im Büro. Chiro versucht noch immer Sie zu einem Date zu bewegen, nicht mehr so offensichtlich aber dennoch ist er hartnäckig. Dies führt aber dazu dass Kai immer missmutiger wird, und er sich langsam eingestehen muss, dass da wohl doch mehr ist was Juna betrifft. Inzwischen ist es Samstag geworden und Kai ist nach langen grübeln vom Vorabend dann doch in einen unruhigen Schlaf gefallen.

<Ah...ja...K...Kai...> er schreckt hoch, sitzt aufrecht in seinem Bett, hatte er das

gerade wirklich geträumt? Sich die Augen reibend geht sein Blick auf die Uhr. "Neun Uhr...Yuriy wollte gegen Zehn kommen...Oh man...ich bin wohl doch schon zu lange Single...Ich brauche eine kalte Dusche..." Es ist kurz vor Zehn als er die Klingel hört und betätigt den Summer ohne zu fragen. Den Kaffee noch in der Hand öffnet er die Tür. „Morgen“ mehr sagt er nicht während er sich wieder umdreht. Wie immer wenn die beiden sich treffen, unterhalten Sie sich auf Russisch. Es ist für beide so normal geworden, dass sie manchmal aufpassen müssen, es nicht zu machen wenn andere dabei sind. „Guten Morgen...Alter siehst du fertig aus..." „Danke das weiß ich selbst...Kaffee?" „Gerne..." Yuriy schaut seinen Freund fragend an. Etwas stimmt nicht, da ist er sich sicher. Als er seinen Kaffee genommen hat, tritt er zu Kai auf dessen Balkon. „Was ist los?" „Was soll sein?" „Ach komm schon...Kai...du bist doch sonst nicht so nachdenklich wenn ich zum Laufen vorbeikomme..." ein grinsen liegt auf seinem Gesicht. „Es ist nichts, Yuriy...Wirklich...ich habe einfach nicht gut geschlafen..." Er nimmt einen Schluck aus seiner Tasse und stellt diese auf dem kleinen Tisch ab. „Gut...wenn du meinst..." es ist mehr als deutlich dass er Kai kein Wort glaubt. Beide leeren Ihre Tassen stillschweigend, wie so oft wenn sie um diese Zeit.

„Wollen wir dann los?" Yuriy nimmt den Becher und bringt ihn mit seinem zusammen in die Küche. Beide machen sich auf dem Weg zu Yuriys Wagen, Sie fahren raus an die Stadtgrenze um dort im Wald zu laufen. Es ist gut eine halbe vergangen, da hält Yuriy es einfach nicht mehr aus. „Was...ist da eigentlich...zwischen Juna und Dir?" „Was?" Kai bleibt stehen und sieht ihn überrascht an. „Wie kommst...du jetzt drauf?" „Ach komm schon...ich bin nicht Blind...also?" er hält seinem Freund die Wasserflasche hin. „Da ist nichts zwischen uns...Wir sind Kollegen..." „Ah und das hat nichts damit zu tun das du so in dich gekehrt bist..." „Nein..." er nimmt einen Schluck und belässt es bei der Antwort. Yuriy glaubt ihm kein Wort „Komm schon...Was ist zwischen euch passiert?" „Was soll passiert sein?" skeptisch hebt Kai die Augenbraue. „Hey...Ich kenn dich doch!" Yuriy sieht ihn an und verschränkt die Arme vor der Brust. Jetzt dämmt er ihm woraus er hinaus will...**Du verdammter...Ah...** zu sich selbst fluchend, geht er zur Bank die ihnen gegenüber steht und setzt sich.

„Ich finde Sie...ich kann sie einfach gut leiden...Sie ist eine intelligente Frau die weiß was Sie will...mehr nicht..." „Mehr nicht?" er setzt sich zu seinem Freund. „Wirklich? Komm wie lange bist du Solo...also die Abendlichen Begleitungen nicht mitgezählt?" Sie schweigen einen Moment bis Kai weiterspricht. „Fast drei Jahre...Nein...nicht nur..." wieder entsteht ein Schweigen das erst mal nicht gebrochen wird. Kai ist klar das er ihm nichts vormachen kann. Bevor Yuriy seinen Gedanke fortführen kann, beginnt Kai wieder zu sprechen. „Wir...ich...habe Sie geküsst...Sie ist meine Kollegin verdammt...und dazu noch fünf Jahre jünger..." Yuriy schaut ihn leicht überrascht an. „Komm das letzte ist ja wohl nicht das Problem. Nur ein Kuss?" „Ist es auch nicht! ...nein..." „Wie jetzt...nein...Komm was ist da gelaufen. Raus mit der Sprache!" „Wir haben nicht mit einander geschlafen wenn du das wissen willst! Es...waren zwei Küsse..." „Und warum bist du dann jetzt so fertig? ...Ich meine...Sie ist nicht die erste mit der du was hast...trotz der Jahre Single dar sein..." „Ich weiß es doch selbst nicht..." er legt den Kopf in den Nacken, die Hände auf der Stirn. „Ich bekomme Sie nicht mehr aus dem Kopf...Ihr Lächeln...Ihre Augen...ihre Lippen...Ach Verdammt...ich..." „Alter...du hast dich verliebt!" Er haut Kai auf die Schulter, so dass dieser in wieder anschaut. „Wird ja mal Zeit! Dachte schon ich müsste dich

Verkuppeln.“ „Wenn du gleich wieder zu Hause bist, denk mal in Ruhe drüber nach und sei einfach ehrlich zu dir selbst. Lade Sie auf einen Kaffee oder sonst was ein...Sprech mit Ihr.“ „Wenn Sie nicht will?“ „Wieso sollte Sie den nicht wollen? Komm...du bist nicht Blind und ich auch nicht...Das Sie dich immer mal verlegen von der Seite anschaut sollte dir auch aufgefallen sein.“ „Ja...ist es...“ „Dann komm...Und mach dir nicht so Gedanken...schalte einfach mal deinen verkappten Logikmodus aus!“ damit steht Yuriy auf und macht direkt einen Schritt weg von der Bank, er weiß wie Kai auf diesen Ausdruck reagiert. Dieser macht einen Satz von der Bank auf Yuriy zu. „Du elender...“ „Mistkerl? ...Ja ich weiß!“ Lacht Yuriy und legt ihm den Arm auf die Schulter.

Kaum ist Kai wieder zu Hause und frisch geduscht klingt sein Telefon, noch mit dem Handtuch auf der Schulter nimmt er ab „Hiwatari.“ „Hey ich habe versucht dich den ganzen morgen zu erreichen. Wo warst du?“ er schnauft kurz „Laufen...mit Yuriy. Was ist den?“ „Ah...ich muss mit dir reden!“ „Und worüber?“ es entsteht eine Kurze Pause „Juna.“ skeptisch hebt Kai die Augenbraue „Wieso über Juna?“ Kenji kann hören wie er sich einen Kaffee macht „Ich mache mir Sorgen um Sie...Sie wirkt so...“ jetzt dämmert ihm vorauf er hinaus will „Nachdenklich?“ überbricht er Kenji. „Ja und ich denke es hat mit Dir zu tun.“ Mit seinem Kaffee geht er auf den Balkon und macht sich eine Zigarette an, das Gespräch wird wohl noch länger dauern. „Wieso mit Mir?“ „Hey...Juna hat mir erzählt was an dem Abend in deiner Wohnung passiert ist...Ich bin nicht Harada...ich bekomme mit wie du Sie ansiehst und Sie dich...Also?“ Kai lacht kurz „Du bist heute schon der zweite der mit dem Thema anfängt...“ „Wie?“ „Yuriy...“ er kann sich gut vorstellen wie Kenji gerade verdutzt drein schaut. „Ah und zu welchem Ergebnis seit ihr gekommen?“ „Das ich zu lange Single bin...“ „Da hat er recht! Ihr zwei müsst mal reinen Tisch machen...Ihr schleicht die ganz Zeit schon um einander.“ „Kenji...du kennst mich doch...genau wie Yuriy...“ „Ja du redest nicht gerne über Gefühle...Aber jetzt solltest du! Geht was zusammen trinken...oder etwas anderes...aber macht was!“ Kenji kann sein brummen deutlich hören. „Ich denk drüber nach...Lass mir die Zeit...“ „Einverstanden...Aber nicht zu lange...Sonst werde ich auch mit Juna reden. Das macht euch sonst kaputt.“ „Ich weiß...wir sehen uns Montag...“ „Alles klar Hiwatari. Bis Montag.“ Damit hat er aufgelegt.

"Habe ich mich wirklich in Sie verliebt?" er schließt die Augen und versucht sich zu entspannen. Gelingen tut es ihm allerdings nicht, kaum sind seinen Augen geschlossen taucht Ihr Gesicht vor seinem inneren Auge auf und Sie lächelt ihn an. Etwas erschrocken macht er die Augen wieder auf, blickt über den Park in die Ferne. Sowohl das Gespräch mit Yuriy als auch mit Kenji lässt ihm keine Ruhe mehr. Sie meinen es nur gut, aber wirklich helfen tun Sie Kai nicht. "Warum bekomme ich dich nicht mehr aus meinem Kopf Juna...Gottverdammte...wieso komme ich mir vor als wäre ich wieder zwanzig und weiß nicht was ich tue...Wieso fällt mir das so schwer..." Er fährt sich mit der Hand durchs Haar um mit einem leichten Lächeln wieder die Augen zu schließen. **Yuriy hat wohl doch recht...Ich habe mich verliebt!** gesteht er sich schließlich ein. Inzwischen hat es begonnen leicht zu tropfen was Kai dazu bringt aufzustehen und in die Küche zu gehen. Ein Blick auf die Uhr sagt das es schon sechs Uhr geworden ist und er entschließt sich noch eine Kleinigkeit zu kochen um sich dann seinen Laptop zu setzen.

**Eigentlich könnte ich nochmal nach ein paar Noten suchen...Mal schauen ob das spielen*

*noch klappt**